

Limotettix unifasciatus n. sp.

♀. — 5,5 mm. Der ganze Körper einschließlich der Vorderflügel ± gelblichweiß und matt glänzend; parallel zum Nacken zieht eine feine braunschwarze Binde (mitten unterbrochen) quer über den Scheitel; Vorderecken des Scutum mit je einem tief-schwarzen Fleck; Adern der Vorderflügel hell, gegen den Spitzen-

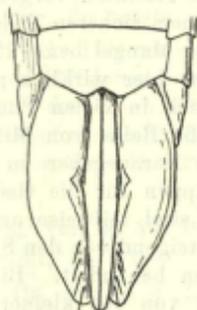


Fig. 8. Genitalsegment von *Limotettix unifasciatus* n. sp. ♀.

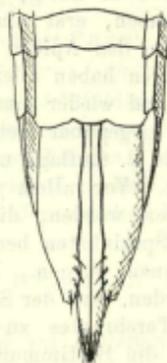


Fig. 9. Genitalsegment von *Liguropia menozzii* n. sp. ♀.

rand gebräunt; Gesicht ohne Zeichnung. — Körper (mit den Vorderflügeln) im ganzen schlank, spitz auslaufend; Scheitel: Pronotum: Scutum: Vorderflügel längs des Schlußrandes = 3:5:4:30. Scheitel vorn abgerundet, mitten um die Hälfte länger als neben den Augen.

Genitalsegment (Fig. 9) lang, Legescheide weit vorragend; auch das letzte Sternit lang, hinten im ganzen gerade und nur mitten und seitlich leicht bogig vorgezogen.

♂ unbekannt.

Fundort: Chiavari (X).

Rezensionen und Referate.

O. Schmiedeknecht, Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas mit Einschluß von England, Südschweiz, Südtirol und Ungarn nach ihren Gattungen und zum großen Teil auch nach ihren Arten analytisch bearbeitet. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Hrsg. unter Mitarbeit von H. Bischoff, P. Blüthgen, E. Clément, E. Enslin, J. Fahringer, H. Friese, H. Habermehl, H. Haupt, H. Hedicke,

F. Maidl, A. v. Schultheß, H. Stitz, E. Stöckhert,
W. Trautmann. Jena (G. Fischer) 1930. 8°. X u. 1062 S.,
127 Fig., 1 Taf. Preis geh. 55 Mark, geb. 57.50 Mark.

In wesentlich vergrößertem Umfange ist die Neuauflage herausgekommen, sie wird sicher von allen interessierten Kreisen mit Freuden begrüßt werden. Um ein kritisches Urteil abgeben zu können, war es nötig, die Teile, die eine völlige Umarbeitung erfahren haben, erst einmal praktisch zu erproben. Besonders war dies bei den Apiden der Fall. Die reichlich vorgenommenen Bestimmungen haben allenthalben zu einem sicheren Ziele geführt. Wird hin und wieder einmal ein kleiner Mangel bemerkt, so tritt dies ganz gegenüber dem zurück, was hier wirklich geschaffen wurde. Die 2. Auflage unterscheidet sich in vielen Punkten von der ersten. Vor allem sind eine große Reihe von Mitarbeitern hinzugezogen worden, die neben dem Herausgeber in den von ihnen als Spezialisten bearbeiteten Gruppen für die Gediegenheit des Gebotenen bürgen. Die Familien sind teilweise anders aufgefaßt worden, und der Stoff wird aufsteigend von den Symphyten über die Terebrantes zu den Aculeaten behandelt. Bis auf die Arten ist die Bestimmung, abgesehen von den kleineren artenarmen Familien, innerhalb der Parasitica für die Gruppe der stenopneusten Ichneumoninen und für die gesamten Aculeaten mit Ausnahme der Bethyriden und Dryiniden möglich. In vielen Fällen finden sich aber auch bei den Symphyten Artentabellen für einzelne Gattungen.

Was die Ausstattung des Werkes anbelangt, so ist die Zahl der Abbildungen leider nur wenig vermehrt worden. Der große, klare Druck macht sich bei Benutzung des Werkes angenehm bemerkbar. Vorgeheftet ist dem Bande die vorzüglich gelungene Photographie des Herausgebers, die den Altmeister der HymenopteroLOGIE im 80. Lebensjahre darstellt.

Auf das Werk wird nicht nur der fortgeschrittenere Sammler und Forscher immer wieder zurückgreifen müssen. Es bildet auch für den Nachwuchs die Möglichkeit, sich in ein systematisch nicht einfaches Gebiet einzuarbeiten. Hat bereits die 1. Auflage aus dem Jahre 1907 den Erfolg gehabt, der HymenopteroLOGIE viele neue Jünger gewonnen zu haben, so ist die neue Auflage noch in erhöhtem Maße dazu fähig. Hoffen wir, daß dies trotz des übertriebenen Sportfimmels der heutigen Jugend, der eine schwere Gefahr für unseren Nachwuchs bildet, geschieht.

Bischoff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Rezensionen und Referate 159-160](#)